

dieselbe Gattung gehören aber auch Fossile aus den rhätischen Kohlschichten von Tonking, *Haitingeria Zeileri* F. Krasser, und aus dem Lias der Rajmahalgroup des Gondwanasytems von Ostindien, *Haitingeria Rajmahalensis* (Wiel).

Die Gattung *Haitingeria* ist somit aus der alpinen Trias, dem indosinesischen Rhät und dem Lias Ostindiens bekannt. Auch in dem skandinavischen Rhät kommen im fragmentarischen Zustande habituell ähnliche Reste vor, die jedoch eher an *Westersheimia* F. Krasser anschließen.

3. *Haitingeria* F. Krasser stellt sich als ein tief fiederschnittiges (fiederspaltiges) sitzendes oder kurzgestieltes Makrosporophyll dar, welches zahlreiche Samenknospen (Samen) an den Rändern der Abschnitte trägt und in der Knospenlage dütenförmig eingedreht ist. Dadurch ist *Haitingeria* als eigener Typus charakterisiert.

4. Unter den fossilen Pflanzenresten waren nach den morphologischen Verhältnissen mit *Haitingeria* in erster Linie zu vergleichen: *Cloughtonia* Halle aus dem Dogger von England, welche nach diesem Autor einen Vorläufer der Angiospermenpetalen repräsentieren kann, sowie die verschiedenen als *Cycadospadix* Sap. zusammengefaßten, gewöhnlich schlechtweg als zu den *Cycadinae* gehörig betrachteten fossilen Makrosporophylle, welche von der Trias bis in den oberen Jura vorkommen. Es zeigt sich, daß die Arten nach ihren Merkmalen meist zwischen *Dioon* und *Cycas* vermitteln. Der permische *Cycadospadix Millerianus* Renault stellt indes als gefiedertes Makrosporophyll einen eigenen Typus dar: *Autunia* F. Krasser gen. nov.

Die gleichfalls für die Vergleichung mit *Haitingeria* in Betracht kommenden Gattungen *Noeggerathia* Sternb. aus dem Carbon und *Propalmophyllum* Lign. aus dem Lias vereinigen Cycadophytenmerkmale mit Merkmalen anderer Gruppen. Erstere weist auf gewisse Koniferengruppen, letztere auf die Palmen hin.

5. Der Kohlebelag von *Haitingeria Krasseri* (Schust.) zeigt an Mazerationspräparaten eine ganz ähnliche Epidermis, wie die Makrosporophylle von *Cycas* und wie die *Cloughtonia rugosa* Halle, es sind jedoch die Zellen meist größer und das Gewebe polymorpher als bei den letzteren.

Personal-Nachrichten.

Gestorben:

Hofrat Prof. Dr. Karl Mikosch am 2. Mai 1919 in Brünn.

Pfarrer Rupert Huter (Ried bei Sterzing) am 11. Februar 1919 im 85. Lebensjahre.

Prof. Dr. Ernst Roth (Halle a. S.) am 5. September 1918.

Prof. Dr. Friedrich Thomas (Ohrdruf), am 19. Dezember 1918.

R. P. Gregory, Botanist, Botany School, Cambridge, England.

Von der deutschen botanischen Gesellschaft wurden für das Jahr 1919 gewählt: zum Präsidenten Prof. Dr. G. Berthold (Göttingen), zu dessen Stellvertreter Prof. Dr. M. Büsgen (Hannöverisch-Münden).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1919

Band/Volume: [068](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Personal-Nachrichten. 108](#)